

**Institut** *heidensberger*

Arbeitsbericht 2009

---

Aktivitäten 2009	03
Veranstaltungen	03
Forschung	05
Förderverein	06
Vernetzung	06
Nutzungsrechte	07
Ausblick 2010	08
Öffentlichkeitsarbeit	10
Kontaktdaten	12

## Aktivitäten 2009

### Veranstaltungen

#### Archiv V – Auf Reisen Präsentation

Institut Heidersberger

Dezember 2008 bis Dezember 2009



Kopenhagen ca. 1967  
© Heinrich Heidersberger

Heinrich Heidersberger ist Zeit seines Lebens viel gereist. Für eine Stern-Reportage überquerte er das Mittelmeer und seine Aufträge als Industrie- und Architekturfotograf führten ihn durch ganz Deutschland. Auch privat unternahm er zahlreiche Reisen: In seine "zweite Heimat" Dänemark oder nach Frankreich, Italien und Kroatien. Dort interessierte ihn das Leben in den Städten und auf den Straßen, das er mit seiner Kamera festhielt.

In der Reihe "Archiv V" zeigt das Institut Heidersberger eine kleine Auswahl von Cibachrome-Abzügen aus den frühen 1970er Jahren. Der vornehmliche Teil diese Konvoluts existiert bisher nur als Mittelformat-Diapositive.

---

#### Heinrich Heidersberger und die Astronomie Vortrag

Phaenomenale 09

26. Februar bis 1. März 2009

Ein Vortrag von Benjamin Heidersberger vorgetragen von Bernd Rodrian.



Mond, ca. 1961  
© Heinrich Heidersberger

Wenn man auf dem Planetenpfad spazieren geht, gewinnt man einen Eindruck von den Größenverhältnissen und Abständen im wirklichen Sonnensystem. Gleichzeitig bewegt man sich durch eine sehr schöne und abwechslungsreiche Landschaft. Diese Erkenntnis seiner astronomischen Experimente gab der dänische Poet und Astronom Thøger Larsen an Heinrich Heidersberger weiter, was Heidersberger zu Beginn der 1920er Jahre zur Auseinandersetzung mit der Astronomie anregte. Heidersberger verfeinerte seine technischen Experimente immer weiter, nutzte sie für seine Fotografie und gab seine Kenntnisse in der Fotografie und Astronomie auch später in Wolfsburg an der Volkshochschule weiter.

## Wolfsburg Research Ausstellung

Emirates Fine Art Society, Sharjah (VAE)

19. März bis 27. April 2009

In der Emirates Fine Art Society in Sharjah in den Vereinigten Arabische Emiraten (VAE) fand im Rahmen des Kulturaustausches zwischen Wolfsburg und Scharjah eine Ausstellung statt in der sich drei künstlerische Positionen mit Wolfsburg auseinandersetzen. Unter dem Motto „Wolfsburg Research“ waren Werke von Kristof Georgen, Heinrich Heidersberger und Bernd Rodrian zu sehen.

Sharjah ist das drittgrößte der sieben Vereinigten Arabischen Emirate und gilt als kulturelles Zentrum der Föderation. 1998 war Sharjah UNESCO-Kulturhauptstadt der Arabischen Welt und ist der Stadt Wolfsburg seit langem sehr verbunden.

Das Institut Heidersberger präsentierte in Sharjah 54 Photographien von Heinrich Heidersberger aus der Reihe „Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt“ aus den frühen 1960er Jahren. Sie zeigen die Stadt Wolfsburg, in der Heidersberger seit 1961 bis zu seinem Tod im Jahr 2006 lebte und deren Ehrenbürger er ist. Die Bilder Heidersbergers fanden in Sharjah viel Beachtung, denn Sharjah ist in seiner Dynamik und seinem Aufbruchgeist vergleichbar mit Wolfsburg, das Heidersberger in "Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt" so eindrucksvoll portraitierte.



## Studio Heidersberger: "Bufforama" Ausstellung

Städtische Galerie Wolfsburg

1. April – 24. Mai 2009



"Frau Stange"  
Braunschweig 1950  
© Heinrich Heidersberger

Mit der neuen Ausstellungsreihe Studio Heidersberger wird in Zusammenarbeit mit der Städtische Galerie jährlich ein Aspekt des vielseitigen Schaffens Heinrich Heidersbergers vorgestellt. Den Auftakt bildete eine Serie von jüngst entdeckten Portraitfotografien aus der Zeit des "Studio Five": ein Portraitstudio, das Heinrich Heidersberger kurz nach dem 2. Weltkrieg in zentraler Lage in Braunschweig (Hutfiltern) eröffnete. Dort trafen sich nicht nur Soldaten der britischen Armee, die Portraits für die Angehörigen zuhause anfertigen ließen, sondern auch Schauspielerinnen oder Tänzer und viele Künstler. Auch



die Honoratioren der Stadt waren an fotografischen Erinnerungen von sich und ihren Familien interessiert. In Heidersbergers "Studio Five" war zu jeder Tages- und Nachtzeit etwas los und der Spitzname "Bufforama" für das Fotostudio lässt auf eine aufregende Zeit schließen.

---

## Forschung

### Heinrich Heidersberger im Kontext Promotion

Die Kunsthistorikerin Barbara Lauterbach zielt mit Ihrem Forschungsvorhaben Heinrich Heidersberger im Kontext auf die grundlegende Erforschung und die weiterführende Kontextualisierung des Werkes von Heinrich Heidersberger.

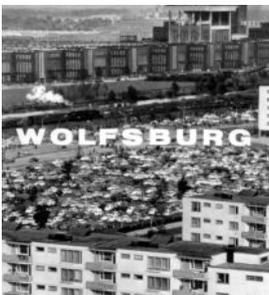
Sie ist seit Sommer 2008 als Doktorandin an der HBK Braunschweig angenommen und forscht seit dem intensiv in verschiedenen Archiven. Das Institut Heidersberger unterstützt Frau Lauterbach aktiv bei Ihren Forschungen. Im Rahmen eines Werkvertrages konnte von Januar bis Juli 2008 im Institut Heidersberger tätig sein.

---

### Architektur im Buch Symposium

Warburg Haus, Hamburg

12. und 13. Juni 2009



Im Juni 2009 veranstaltete die Universität Hamburg im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers 2009 die Tagung „Architektur im Buch“. In einem Vortrag referierten Barbara Lauterbach und Bernd Rodrian zu dem Thema "Wolfsburg – Bilder einer jungen Stadt: Dokument der Neupositionierung einer Stadt mit Vergangenheit". Der Tagungsband erscheint Anfang 2010.

## Förderverein Atelier Heinrich Heidersberger e.V.

Der Förderverein Atelier Heinrich Heidersberger leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Lebenswerks Heinrich Heidersbergers in Wolfsburg.

Seine Hauptaufgabe liegt in der Unterstützung der Arbeit des Instituts, dabei kommt ein besonderes Augenmerk der Aufarbeitung des Lebenswerkes zu. Im Jahr 2009 förderte der Verein die Arbeit von Praktikanten und ermöglichte Vorträge zur Kontextualisierung des Lebenswerkes.

Inzwischen unterstützen 38 Mitglieder die Arbeit des Vereins.



Edition 3 | 2005  
"Kleid aus Licht", 1949  
© Heinrich Heidersberger

---

## Vernetzung

Kooperationen und Vernetzung ist für kleine Institutionen von essentieller Wichtigkeit. Deshalb engagiert sich das Institut Heidersberger aktiv auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Regional steht dafür das Foto-Medien-Portal e.V. (FMP), ein Zusammenschluß von etwa 30 privaten und institutionellen Mitgliedern aus dem Bereich Fotografie und Medienkunst. Seit der Gründung im Jahre 2005 hat das Institut Heidersberger den Vorsitz inne. Hauptziel ist die Etablierung einer internationalen Triennale für Fotografie und Medienkunst in der Region Wob-BS-SZ.

Auf nationaler Ebene engagiert sich das Institut Heidersberger aktiv im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh), der wichtigsten deutschen Fotovereinigung.

Internationalen beteiligt es sich in der Foto-Kuratoren Vereinigung ORACLE. Ein Zusammenschluß von Fotokuratoren aus den weltweit wichtigsten Fotoinstitutionen.

## Nutzungsrechte

### Der Vorleser – Mit Bildern von Heinrich Heidersberger Film

Filmstart: 26. Februar 2009

"Der Vorleser" war in aller Munde: Nach dem weltweiten Erfolg des Romans kam am 26. Februar 2009 die Verfilmung in die Kinos und wurde im März mit dem Oscar ausgezeichnet. Wolfsburger sollte besonders interessieren, daß in einer Szene auch Bilder von Heinrich Heidersberger zu sehen sind.



"Blauer See"  
Hannover 1953  
© Heinrich Heidersberger

Die Produktionsfirma von "Der Vorleser" war auf Heinrich Heidersberger aufmerksam geworden, als sie nach prägnanten Bildern aus der deutschen Nachkriegszeit suchte. Vermittelt durch das Institut Heidersberger und technisch betreut durch die Agentur Artur - Architekturbilder kamen vier Motive Heidersbergers im Film zum Einsatz: Die berühmten Aufnahmen der Tankstelle Blauer See in Hannover von 1953 und des Autohauses Voets in Braunschweig von 1955, das Bild des Alvar-Aalto- Kulturhauses von 1961 und die Ansicht des Treppenhauses des Verwaltungsgebäudes der Firma Deckel in München von 1964. Heidersbergers Bilder sind im Film in der Eingangshalle jenes Gerichtsgebäudes plaziert, in dem wesentliche Teile der zweiten Hälfte der Geschichte spielen. Dort hängen die Photographien großformatig auf den Wandfeldern zwischen übermannshohen Fenstern. Sie zeigen die moderne Architektur der jungen Bundesrepublik und sind von der Filmproduktionsfirma als Metaphern des demokratischen Neubeginns verstanden worden.



Alvar Aalto Kulturhaus  
Wolfsburg 1961  
© Heinrich Heidersberger

Alex Boden, Mitarbeiter der Neunte Babelsberg Film GmbH im Produktionsbüro von "Der Vorleser" begründete die Entscheidung für die Verwendung der Fotografien von Heinrich Heidersberger folgendermaßen: "Die Production Designerin Brigitte Broch und Regisseur Stephen Daldry wollten in dieser Szene, die 1966 spielt, die neue Architektur Deutschlands zeigen - als ein Beispiel der Energie und Kraft des Wechsels im Nachkriegsdeutschland und als Sinnbild für Fortschritt und Wandel, der an die Stelle der Zerstörung durch den Krieg getreten ist. Warum die Heidersberger Fotos? Die sind einfach magisch! Neue Formen, neue Strukturen."

## Ausblick 2010

### Studio Heidersberger Stilleben Ausstellung

Städtische Galerie Wolfsburg

1. August bis 2. Oktober 2010



Konservenfabrik Daubert  
Braunschweig ca.1952  
© Heinrich Heidersberger

Im kommenden "Studio Heidersberger 2010" werden Arbeiten zum Thema Sachfotografie im Focus stehen. Heidersbergers Arbeiten, die zu den Arbeiten der "Neuen Sachlichkeit" in Bezug zu setzen sind, werden hier den Arbeiten eines zeitgenössischen Künstler gegenübergestellt. Vorgesehen ist derzeit Claus Goedicke (Jahrgang 1966), Absolvent der Kunstakademie Düsseldorf.

Im Rahmen eines Studienprojekts wird die Ausstellung von Studierenden der Hochschule für Kunst und Design Halle (Burg Giebichenstein) kuratiert.

---

### Architekturfotografie

aus den staatlichen Museen zu Berlin Ausstellung

Museum für Fotografie, Berlin.

Mai 2010

Zur Wiedereröffnung nach dem Umbau ist eine Ausstellung mit dem Arbeitstitel "Ein neuer Blick - Architekturfotografie aus den staatlichen Museen zu Berlin" geplant. Das Museum für Fotografie hat zwei Architektur motive Heinrich Heidersbergers in seine Sammlung übernommen.

---

### Mikrokosmos (Arbeitstitel) Ausstellung

Museum für Fotografie, Berlin

Herbst 2010/2011

Die geplante Ausstellung im Berliner Museum für Fotografie beleuchtet den Aspekt der Mikrofotografie und untersucht Fragen nach der Grenze zwischen wissenschaftlichem und künstlerischem Antrieb.

## Phaenomenale 2010 Vortrag

Institut Heidersberger

25. bis 28. Februar 2010

Das Institut Heidersberger wird auch 2010 wieder ein Partner des Art & Science Festival Phaenomenale Ende Februar 2010 sein.

Prof. Rolf F. Nohr das Oberthema des Festivals mit einem Vortrag zum Thema "Wille und Vorstellung - Fiktionales im Werk Heinrich Heidersbergers" das Institut Heidersberger vertreten.

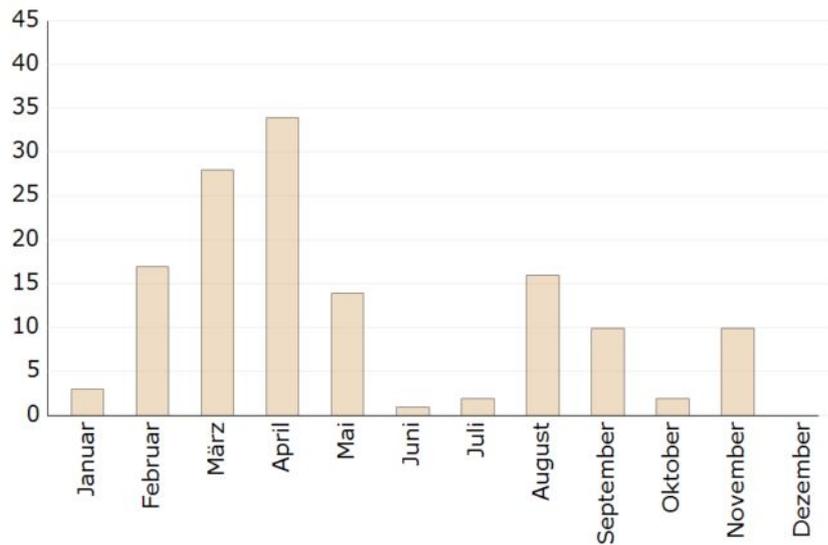


Die Welt ist meine Vorstellung - frei nach Schoppenhauer tauchen in den Aufnahmen von Heinrich Heidersberger immer wieder konstruierte Bilder auf. Manchmal wartete der Perfektionist bei seinen Architekturaufnahmen vergebens auf den perfekten Moment, dann musste er in der Dunkelkammer oder den Räumen seines Ateliers der Realität nachhelfen. Von besonderem Reiz sind auch Modellaufnahmen, die er perfekt in eine reale Situation einpasste, so perfekt, dass es dem Betrachter erst bei genauerem Hinsehen bewusst wurde, dass es sich nicht um ein real existierendes Gebäude handelte. Der Vortrag "Wille und Vorstellung - Fiktionales im Werk Heinrich Heidersbergers" geht der Frage nach, was Heidersberger dazu veranlasste, die Realität seinen Vorstellungen zu unterwerfen und damit eine virtuelle Realität zu schaffen.

## Öffentlichkeitsarbeit Statistiken

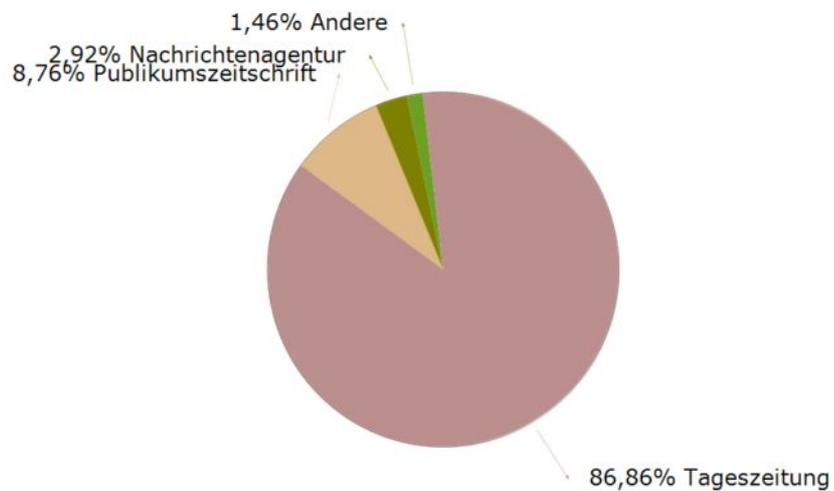
Presse:

Artikel und Ankündigungen



Quelle: Landau Media AG

Verteilung der Medienarten



Quelle: Landau Media AG

Internet

www.heidensberger.de



	Besucher	Seitenabrufe
Januar	1.965	27.253
Februar	1.545	17.233
März	1.656	20.707
April	1.395	17.859
Mai	1.406	18.341
Juni	1.550	18.304
Juli	1.429	17.666
August	1.275	12.141
September	1.430	17.946
Oktober	1.278	20.708
November	1.385	21.931
Dezember	1.156	14.141
TOTAL	17.470	224.230

## Besucherzahlen 2009

Ausstellung	Besucher
Archiv V	200
Wolfsburg Research	3.000
Bufforama	2.430
TOTAL	5.630

---

## Kontakt

Institut Heidersberger gGmbH  
Schloßstr. 8  
38448 Wolfsburg

Telefon: +49 (0) 5361.655.913  
Fax : +49 (0) 5361.655.914  
Mail: [institut@heidensberger.de](mailto:institut@heidensberger.de)  
Internet: [www.heidensberger.de](http://www.heidensberger.de)

Bernd Rodrian (L): [rodrian@heidensberger.de](mailto:rodrian@heidensberger.de)  
Benjamin Heidersberger (GF): [benjamin@ponton-lab.de](mailto:benjamin@ponton-lab.de)